

MARBURGER ZEITUNG

AMTliches ORGAN DES STEIRISCHEN HEIMATBUNDES

Verlag und Schriftleitung Marburg a. d. Draa, Badgasse Nr. 6. Fernruf: Nr. 25-67, 25-68, 25-69. Ab 18 Uhr (täglich außer Samstagen) ist die Schriftleitung nur auf Fernruf Nr. 25-67 erreichbar. Unverlangte Zuschriften werden nicht rückgesandt. Bei sämtlichen Anträgen ist das Rückporto beizulegen. Postcheckkonto Wien Nr. 54.608. Geschäftsstellen: a. CHH Marktplatz Nr. 12. Fernruf Nr. 7, und in Pettau, Ungertorgasse Nr. 2. Fernruf Nr. 89.



Erscheint werktäglich als Morgenszeitung. Bezugspreis (für voraus zahlbar) monatlich RM 2,10 einschließlich 19,8 Rpf Postzustellungsgebühr; bei Lieferung im Streifenband zusätzlich Porto; bei Abholen in der Geschäftsstelle RM 2,—. Abteil: durch Post monatlich RM 2,10 (einschl. 19,8 Rpf Postzustellungsgebühr) und 36 Rpf Zustellungsgebühr. Einzelnummern werden nur gegen Vorauszahlung des Einzelpreises und der Portoauflagen zugestellt.

Nr. 75 — 84. Jahrgang

Marburg-Draa, Mittwoch, 15. März 1944

Einzelpreis 10 Rpf

Reichsminister Dr. Goebbels in Salzburg

Die Chancen des Sieges

Ein Überblick über die politische und militärische Lage

dnb Salzburg, 14. März

In einer Stunde von erhebender Feierlichkeit gedachte in Salzburg Reichsminister Dr. Goebbels jener Tage, da vor sechs Jahren die Alpen- und Donaugäa heimkehrten ins Reich. Die große Kundgebung im Festspielhaus mußte auf zwei weitere Säle und einen Platz vor dem Festspielhaus übertragen werden. Gauleiter und Reichsstadthalter Dr. Scheel begrüßte den Reichsminister als Sprecher des Führers und des deutschen Volkes und als Gauleiter der überaus hart geprüften, tapferen Reichshauptstadt.

Der unzertrennliche Bund

In seiner mit starkem Beifall und wiederholten stürmischen Zustimmungskundgebungen aufgenommenen Rede über die politische und militärische Lage erinnerte der Minister einleitend an die Befreiung der Ostmark durch den Führer. Er wies darauf hin, daß wir uns 1939 schon mit den Donau- und Alpenländern zusammen, mitten in einem segenreichen Aufbauwerk befanden, als der Überfall der Plutokratien das Reich aus dieser friedlichen Arbeit riß. Gerade den darniederliegenden Donau- und Alpenländern stand damals eine glückliche Periode materiellen und kulturellen Wohlandes bevor.

Dennoch bringe dieser Krieg, der diese Entwicklung unterbrochen habe, nicht nur Opfer und Gefahren mit sich. Der Bund, der in diesem Krieg geschmiedet und mit dem Blut ostmärkischer Söhne besiegelt wurde, sei für alle Zeiten unzertrennbar. Zum ersten Male marschieren in diesem Krieg nicht mehr Preußen und Ostmärker oder Sachsen und Bayern getrennt oder gegeneinander. Sie stehen den geschworenen Feinden unseres Volkes in einem geschlossenen und einheitlich geführten Großdeutschen Reich gegenüber. Es sei heute nicht nur eine Ehrenpflicht, sondern ein Ehrenbedürfnis aller Deutschen, an diesem unauferlegten Schicksalskampf teilzunehmen. Dieser Krieg stelle die große historische Bewährungsprobe für die Rückkehr der Donau- und Alpenländer in den Verband des Großdeutschen Reiches dar.

Vor dem Höhepunkt

Der Krieg eile in seinem fünften Jahr mit Riesenschritten seinem dramatischen Höhepunkt entgegen. Kurz vor Trossschluß und unmittelbar vor der Entscheidung versuchen die Feindmächte, neutrale oder uns verbündete Staaten noch auf ihre Seite zu locken. »Wir sehen Dr. Goebbels unter Zustimmungskundgebungen der Versammelten, daß sie sich in keiner Weise so stark fühlen, wie sie nach außen hin den Eindruck zu erwecken versuchen. Der Feind weiß heute ganz genau, daß er keine militärischen Möglichkeiten besitzt, diesen Krieg auf dem Schlachtfeld zu seinen Gunsten zu entscheiden. Er hat das an allen Fronten versucht; aber alle diese Versuche sind bisher unter schwersten Verlusten für den Feind fehlgeschlagen.

Wenn man unsere Kriegführung gerecht beurteilen will, so muß man sie stets auch in Vergleich setzen zu der Kriegführung des Gegners, und man darf nicht nur im Auge behalten, was wir uns selbst als Ziel gesetzt haben, aber nur zum Teil erreichen konnten, sondern wir müssen dem auch gegenüberstellen, was der Feind sich vorgenommen hat und woran er kläglich gescheitert ist.

Kriegführung des Feindes

Der Minister unterzog dann die feindliche Kriegführung einer kritischen Betrachtung und stellte in diesem Zusammenhang u. a. fest, daß England, daß mit diesem Kriege das europäische Gleichgewicht gegen das Reich aufrichten oder wiederherstellen wollte, nun vor einer noch viel stärkeren Bedrohung durch die Sowjetunion stehe. Das erhelle aus der Tatsache, daß das englische Weltreich in eine absolute geistige und praktische Abhängigkeit vom Kreaml geraten sei und damit zwangsläufig auch innerpolitisch dem Bolschewismus Tür und Tor habe öffnen müssen.

Unter stürmischem Beifall erklärte Dr. Goebbels, daß, während die Kriegszielsetzung unserer Gegner allmählich ins Wanken gerät, das deutsche Volk in der Verteidigung seines Daseins bereit sei, alle Kräfte einzusetzen und jede Belastung zu ertragen. Diese Haltung beweise unser Volk heute, indem es unter dem Luftterror des Gegners nicht nur nicht zusammenbräche, sondern darüber hinaus noch durch ihn eine steigende Verhärtung seiner Kriegsmoral erfahre. »Wir wissen, wofür wir Opfer bringen, wofür wir durchhalten und wofür viele Tausende von Volksgenossen ihres Hab und Gutes herabtu werden. Wir wissen, daß selbst diese Art des Krieges für uns immer noch erträglicher ist als ein Friede, wie ihn uns unsere Feinde zu-

gedacht haben. Wir wissen darüber hinaus, daß wir unser Großdeutsches Reich nicht nur als theoretisches Gebilde verteidigen, sondern daß hinter ihm eine moderne soziale Staats- und Gesellschaftsauffassung steht, die für die Gegenseite mit ein Grund dafür gewesen ist, uns zu diesem Krieg zu zwingen.«

Das Unzerstörbare

Der Minister erinnerte an die großen Beispiele von Idealismus und Hingabebereitschaft unseres Volkes in seiner Vergangenheit und erklärte, daß sich wahre Charakterstärke nicht in Zeiten großer Siege zeigte, sondern gerade dann erst, wenn es gelte, auch in Stunden harter Schicksalschläge tapfer und treu hinter dem Führer zu stehen. Tief beeindruckt stimmte die Versammlung Dr. Goebbels zu, als er weiterhin feststellte, daß man heute beispielsweise nicht mehr um die Leiden eines Siebenjährigen Krieges wisse, wohl aber, daß ein standhafter König sein Volk bestimmte, diese mannhaft zu ertragen und damit die Prüfung siegreich zu bestehen. Das deutsche Volk würde solcher Vorbilder nicht würdig sein, wenn es in die-

„Invasion“ — Schnittpunkt des Krieges

Vielleicht sei es, so fuhr der Minister fort, günstig für uns, daß unsere Feinde unseren entschlossenen Siegeswillen unterschätzten, denn wenn sie wüßten, wie standhaft das ganze deutsche Volk die Belastungen dieses gewaltigen Ringens auf sich nehme, dann würden sie möglicherweise nicht wagen, was sie planen und vorbereiten, die Invasion. Dr. Goebbels legte dar, in welcher Zwangslage Churchill wie Roosevelt sich in dieser Beziehung befinden. Sie seien, wenn auch aus verschiedenen Gründen genötigt, ein so gefährliches Unternehmen zu wagen; und hier werde unter Umständen eine militärische Auseinandersetzung stattfinden, die den Schnittpunkt

dieses Krieges darstellen und die Entscheidung reif machen werde.

Der Feind, der vor dem gewaltigsten militärischen Risiko seiner Geschichte stehe, müsse heute schon erkennen, daß er im Luftkrieg zwei grundlegende Mißerfolge für sich zu verbuchen habe. Er habe es nicht vermocht, die deutsche Moral zu brechen und es sei ihm außerdem nicht gelungen, die deutsche Rüstungsproduktion in ihrem Kern zu treffen oder auch nur eines ihrer lebenswichtigen Organe entscheidend zu verletzen. Unsere auf den ganzen Kontinent verteilte Kriegsproduktion sei heute weitgehend den Einwirkungen des feindlichen Luftkrieges entzogen.

Vielzahl deutscher Trümpfe

Zu den Chancen unseres Sieges erklärte der Minister, daß wir heute eine Vielzahl von Trümpfen in unseren Händen hielten. In nicht zu ferner Zeit werde die Initiative wieder auf uns übergehen und langsam aber sicher würden wir den vorübergehenden technischen Vorsprung des Feindes nicht nur aufholen, sondern darüber hinaus selbst einen Vorsprung gewinnen.

Eine Mahnung des Ministers löste Beifall und Zustimmung bei den vielen Tausenden aus:

»Wenn wir jetzt in dieser entscheidenden Stunde standhalten, nie die Nerven verlieren, unerschütterlich an unsere gerechte Sache glauben, an unser Schicksal und an unser Leben dann werden wir dieses geschichtliche Ringen meistern und siegreich bestehen.«

Sicherste Gewähr unseres Sieges aber ist uns der Führer

»Es ist für das deutsche Volk«, so schloß Dr. Goebbels seine von stürmischem Beifall begleitete Rede, »ein geschichtliches Glück, während des Krieges an seiner Spitze einen Mann stehen zu sehen, der mit unerschütterlicher Kraft und unbeirrter die Nation durch alle Fährnisse leitet. Niemals sehen wir ihn an seiner Mission, an der Rechtmäßigkeit seines Handelns, an der Gerechtigkeit unserer Sache und an dem siegreichen Ausgang dieses Kampfes zweifeln. Wenn eine Nation sich von derselben Unbedingtheit bis zur letzten Faser durchdringen läßt, so wird sie siegen; denn die Geschichte bietet kein Beispiel dafür,

daß ein solches Volk jemals unterlegen wäre. Auch Athen, Sparta, Rom und Preußen siegten in ihrer Geschichte nicht durch die Zahl, sondern durch die hohen Tugenden der Standhaftigkeit, der Treue und der Unerschütterlichkeit.

Ob im Siebenjährigen Krieg das Schicksal und das Kriegsglück manchmal auch gegen den großen Friedrich zu sprechen schienen, er hat an seinem Erfolg nicht gezweifelt. Wenn man heute sagt, er habe eben Glück gehabt, daß im entscheidenden Augenblick die Zarin Elisabeth starb, so ist darauf zu erwidern, entscheidend war, daß er in diesem Augenblick noch auf dem Schlachtfeld

Der deutsche Wehrmachtbericht

Erbittertes Ringen im verschlammten Gelände

Erfolgreiche Gegenangriffe südlich Staro-Konstantinoff und östlich Tarnopol. Die Stadt Cherson geräumt — Feindliches U-Boot im Mittelmeer vernichtet

dnb Führerhauptquartier, 14. März
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Südsüdabschnitt der Ostfront, wo sich bei grundlosen Wegen und völlig verschlammtem Gelände ein erbittertes Ringen abspielt, in das von beiden Seiten neue Verbände geworfen werden, zeichnen sich unsere Truppen den überlegenen feindlichen Kräften gegenüber immer wieder durch beispielhafte Standhaftigkeit und unerschütterten Angriffsgedanken aus. So haben sich in den letzten Tagen die Panzergrenadierdivision Großdeutschland unter Führung des General-

leutnants von Manteuffel und die Truppen des 59. Armeekorps unter Führung des Generalleutnants Friedrich-Wilhelm Schulz besonders hervorgetan. Im Rahmen einer vorgesehenen Absetzbewegung wurde die Stadt Cherson nach Zerstörung aller kriegswichtigen Anlagen geräumt. Im Raum südlich Staro-Konstantinoff und östlich Tarnopol waren eigene Gegenangriffe erfolgreich.

An der übrigen Ostfront führten die Bolschewisten nur noch im Raum nordwestlich Nowel stärkere, aber erfolglose Angriffe. In den Kämpfen der letzten Wochen hat sich hier die niedersächsisch-schleswig-holsteinische 170. Infan-

stand und die günstige Chance nutzen konnte.

Auch uns wird sich eines Tages die große Chance bieten. Wir müssen uns mit allen uns zur Verfügung stehenden materiellen und moralischen Kräften auf diese Stunde vorbereiten. Dieser Krieg ist ein langer, zäher und erbitterter Ringen; aber umso mehr gilt gerade für ihn das Wort Theodor Fontanes »Große Zeit ist immer nur, wenn's beinahe schlief geht, wenn man jeden Augenblick denkt jetzt ist alles vorbei. Dann zeigt sich's Courage ist gut, aber Ausdauer ist besser. Ausdauer, das ist die Hauptsache.«

Der Führer an Dr. Tiso

dnb Berlin, 14. März

Der Führer hat den slowakischen Staatspräsidenten Dr. Tiso zum slowakischen Nationaltag mit einem in herzlichen Worten gehaltenen Telegramm seine Glückwünsche übermittelt.

Bei einer Flakbatterie

Die gekoppelte Abwehr des Luftterrors im Westen

Von Kriegsberichterstatter Dr. Harald Jansen

Der kurze Hinweis der deutschen Führung auf »neuartige Verteidigungsmaßnahmen der Flak« in der Berichterstattung über die Abwehrerfolge der deutschen Luftverteidigungskräfte bei der Zerspaltung der letzten Angriffsverbände nordamerikanischer Terrorbomber, beleuchtete die besondere Bedeutung der Flakwaffe in dem zu höherer Wirksamkeit gebrachten Luftverteidigungsverfahren.

(PK) Bei einer Flakbatterie

Eine Flakzone im Westen meldete zum gegenwärtigen Zeitpunkt gewichtiger deutscher Luftabwehrerfolge über dem gesamten Reichsgebiet ihren eintausendsten Abschluß. Tausend vernichtete Flugzeuge entsprechen dem Bestand von zehn kriegstarken Kampfgeschwadern an Menschen und Maschinen. Aber nicht immer läßt sich eine Leistung nach einer Zahl bemessen. Wir haben Jagdverbände im Westen, die ein Mehrfaches an feindlichen Flugzeugen vernichteten, darum aber noch lange nicht die vorschnelle Überlegenheit erlauben, bei Forcierung der Jagdabwehr könne die Flakwaffe gedrosselt werden. Natürlich wird von jeder Luftverteidigung als Letztes immer die Vernichtung des einfliegenden Feindes verlangt werden müssen. Aber in dem Augenblick, wo der Luft über uns eigene militärische und taktische Gesetze zu gebieten sind, wo sie zum »Lufttraum« erklärt wurde, fügten sich auch die ihr bestimmten Waffen in einen größeren Zusammenhang, in dem nur noch der Gesamterfolg galt.

Die Lufttaktik des fünften Kriegsjahres zeichnet sich mehr denn je aus im Zusammenspiel zwischen dem schnellen tausendfüßigen Jäger und dem Kanonier unten am Geschütz in der selbstgebadelten kleinen Erdstellung. Dieses Gesetz der Abstimmung und Einheit fand gerade im Westen seinen besonderen Ausdruck. Denn der Raum im Westen ist für unsere deutsche Luftabwehr nichts anderes als ein großes ideales Glacis, ein Festungsvorfeld für das Reich, für die Heimat. Hier geraten die anfliegenden Verbände schon in die kraftvolle Wirkung aller Waffen. Auf wechselnden Luftstraßen — den sogenannten Einflußschneisen — sucht der Gegner sein »Bomberkommando« über dieses Vorfeld hinweg in das Reich zu schleusen. Im Reich selbst aber ballen sich, beweglich wie auf einer großen Drehscheibe, starke deutsche Jagdformationen. Von der Minute, in der die Meldung über Sammlung anglo-amerikanischer Bomber vorliegt, bis zum Stunden später folgenden Abströmen der Bomberreste über die im Stahlgewitter tobenden deutschen Kästsperrn, beginnt die große Verzahnung aller Waffen, deren letzte sichtbare Wirkung sich in der Abschlußmeldung des Wehrmachtberichtes spiegelt.

Aufgeriebene Tschungkingtruppen

dnb Tokio, 14. März

Die von den Nordamerikanern ausgebildeten Tschungking-Truppen, die im indischen Grenzgebiet eingesetzt sind, erlitten in zwei heftigen Zusammenstößen mit den japanischen Streitkräften empfindliche Niederlagen. Nachdem bereits zu Beginn des Monats drei Divisionen dieser Truppen in Nord-Burma zum großen Teil aufgerieben waren, warfen sie am 8. und 9. März 40 Tanks in dem Kampf, die ihnen von den Amerikanern zur Verfügung gestellt worden waren. Während der Kampfhandlungen, die am Tanai-Fluß stattfanden, wurden 23 dieser Tanks abgeschossen. Die restlichen feindlichen Einheiten zogen sich unter Hinterlassung einer ansehnlichen Menge von Kriegsmaterial und vielen Gefangenen zurück.

Ein wichtiger Teil dieses Abwehrangebotes ist das Flakglacis im Westen, sind die unzähligen Beton- und Bunkerstellungen der Küste, die einfachen Erd- und Spüiterwälle mit ihren Geschützen im Vorfeld der Städte wie an dem Schwerpunkten der Industrie oder am Rande der Horste. Es ist zunächst einmal ein passiver Schutz, ein Warten und Bereitsein. Er ließe sich hierbei nach Objekten etwa gliedern:

1. Schutz der Luftwaffenbodenorganisationen der Horste;
2. Schutz der Kanalfähren, der U-Boot-Bunker und Sonderbauten;
3. Abschirmung der westlichen Industrie

Mit dieser Aufgabebesetzung würde das Wort »Flak-Glacis« nicht gerechtfertigt sein. Dieser Wortsinn liegt erst im größeren Auftrag. Er fordert von der Flak im Westen die Auflockerung der geschlossenen Bomberpulks, das erste Auskammen und Anschlagen der Feindverbände. Sie soll den Gegner auf Höhe zwingen, vom Boden wegzurufen in den Luftraum, um die Zielpräzision des Bombenwurfs aufzuheben und andererseits dem angreifenden Jäger einen zügigen Luftkampf zu erlauben. Es ist ein Zuspelien und an die Klinge liefern. Denn immer wird bei einem großräumigen Flakaufbau das letzte und schwierigste Problem der Flak die unbedingte Treffsicherheit bleiben, während Sperrung, Auflockerung und schließliches Abrängen wesentlich leichter zu erzwingen sind. Gerade in den vergangenen vierzehn Tagen haben wir an schlagenden Beweisen erlebt, wie wesentlich es ist, die Eigenart einer Waffe frühzeitig zu erkennen und den logischen Schluß daraus zu ziehen.

2 Viermotorige — ein Beschuß

Wieviel harte Stunden haben diese Männer im Westen vor ihren Geschützen hinnehmen müssen, ehe sie das stolze Ergebnis von eintausend Abschüssen sich erkämpften. Es war ein Erkämpfen, oft ein Hineinwerten aus Tagen und Wochen emüdenden Wachdienstes und Tatenlosigkeit in das Toben des Bombenwurfes das Dröhnen der Geschütze und das heisere Raseln der Bordwaffen tiefliegender feindlicher Jäger.

Wie gleichen sich die Bilder der vielen Batterien der Dienst der Männer mit den roten Spiegeln, der Kanoniere, E-Messer, der Funker, Melder und Fahrer. Wie gleicht sich der Rhythmus der Tage der Wechsel aus Wachen, Schlafen und Schießen. — Am Horizont dümmert im Dunst eine größere Stadt. Auf den Feldern pappt morastig die Erde unter den Holzresten rinnt in schmutzigen Brühe das Sickerwasser aus den Stellungsrinnen. Die Zeltbahnen sind klamm und feucht. Das Stück blecherne Ofenrohrs aus der Baracke zaubert mit seiner dünnen Rauchsäule eine spärliche Behaglichkeit. Bis grell eine Klingel Alarm schrillt, Türen aufgerissen werden, die Wärme verströmt. Nahestiefel über die quietschenden Reste laufen, stählerne Kurbeln wirbeln und »Anton«, »Bertha«, »Cäsar«, »Dora« — die vier Geschütze der Batterie ihre Rohre in den Himmel heben. Vierundzwanzig Abschüsse hat die Batterie schon, vierundzwanzig Engländer haben sie heruntergeholt.

Rummelnd zieht oben hoch ein Verband Viermotoriger auf Heimatkurs daher. Eintönig melden die E-Messer die Schußwerte. Dann rast die erste Gruppe hoch Vier Detonationswölken stehen auf einmal im Pulk. Rechts und links brechen die Außenseiter heraus, scheren ab vom Kurs. Der linke brennt in der Kanzel. Weiße Pünktchen stehen plötzlich in der Luft blähen sich auf — fünf Fallschirme pendeln. Mit langer Fahne gleiten die beiden Viermotorigen ab, bei der einen hängt im Leitwerk ein Mann der Besatzung fest, kommt nicht los. Dröhnend zerplatzen mit Aufschlagbrand die Bomber am Boden. Die Ge-

schöne hängen hoch, was die Rohre begeben. Ein dritter Viertoniger zeigt Rauchfahne, aber entkommt, vom Pulsk in die Mitte genommen, aus dem Sichkreis Battere der Weg zur Küste ist noch lang. Batterie gibt ihn an Batterie, bis er irgendwo heruntertorkelt.

Zwei Viertoniger bei einem Besuch vernichtet, ein dritter angeschlagen. Das war ein guter Tag heute.

Berühmte Fresken zerstört
anb Mailand, 14. März
Beim anglo-amerikanischen Terrangriff auf Padua wurde auch die beson-

Die Deutschen und die Tschechen
Wie das Reich seine erste Ordnungsaufgabe in Europa löste

Berlin, 14. März
Anlässlich der 5. Wiederkehr des Tages, an dem die alten Reichsländer Böhmen und Mähren dem Schutze des Großdeutschen Reiches unterstehen, schreibt in der Zeitschrift »Böhmen und Mähren« Staatsminister Frank u. a.:

Englands politischer Selbstmord
»Die Strafe ist dem Verbrechen angemessen«
Londoner Zeitschrift gesteht Englands Schuld am Kriege

dnb Stockholm, 14. März
Die englische Monatschrift »Contemporary Review« veröffentlicht einen Artikel, der im Hinblick auf die Frage der Kriegsschuld von geradezu sensationeller Bedeutung ist. Die englische Zeitschrift gibt ganz unumwunden zu, daß England seine Macht mißbraucht hat, um die Welt in zwei gigantische Kriege zu stürzen. Dafür müsse es jetzt die Einbuße dieser Macht Sühne zahlen.

Hungertod am Grabe des Herrn
Leben und Ende des Soldatenhundes Greif

PK — Es war wenige Tage nach unserem großen Abwehrerfolg bei Nowo Nikolajewka, bei dem die Sowjets über 50 Panzer verloren, als ich durch den Abschnitt einer Division ging und an einem kleinen Friedhof vorbeikam. Ich ging durch die Reihen der schlachten Holzkreuze, las die Namen und blieb plötzlich erstaunt stehen. Da stand ein kleines Zeichen, das als Inschrift weiter nichts trug wie die Worte: Greif, 3. Kp. I. R. 157, geb. 15. 9. 39; gest. 22. 1. 44. Einige Soldaten, der gerade vorbeigehend, fragte ich nach der Bedeutung dieser Daten.

ders wegen der wertvollen Fresken Mantegnas berühmte Kirche der Kremintaner zerstört. Die im romanischen Stil erbaute Kirche in einer Nebenkappelle einige wegen ihrer guten Erhaltung besonders bemerkenswerte Fresken Mantegnas, die Lebensgeschichte des hl. Christoforus und des hl. Jakob darstellend. Sie gehörten zu den Frühwerken des Künstlers und waren eine der eindrucksvollsten Schöpfungen der Malerei aller Zeiten. Um sie zu bewahren, hatte man noch vor kurzem Schutzbauten um die Kapelle aufgeführt, die nun dennoch einem Volltreffer zum Opfer fielen.

Die streikenden Bergleute
dnb Stockholm, 13. März

wandelte gesamteuropäische Lebensbedingungen.
Mit der Errichtung des Protektorats übernahm das Großdeutsche Reich seine erste Ordnungsaufgabe in Europa gegenüber einem anderen Volk. Dabei wurden Formen und Methoden angewandt, die sich für diesen Raum besonders eignen und bewährt haben, die aber nicht ohne weiteres auf andere Länder und Völker übertragen werden können und dürfen. Jedem europäischen Volke wird in seinem Raum die Möglichkeit zur vollen Entfaltung seiner nationalen und kulturellen Belange gegeben werden. Daß diese Möglichkeiten in einem geschichtlich, mit dem Reich lang verbundenen Raum wie dem Böhmen und Mähren andere Methoden der Verwirklichung erfordert, als bei anderen Ländern des europäischen Raumes, ist klar. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben bedient sich die autonome Regierung übrigens der Behörden der mittleren und unteren Instanzen, die zu über 90 v. H. mit tschechischen Beamten besetzt sind. Ähnliches gilt auch von der kommunalen Selbstverwaltung. Von 7785 Gemeinden werden 7557 von tschechischen Bürgermeistern und Gemeindevorstehern geleitet, von denen wiederum 5618 noch vor Errichtung des Protektorats gewählt worden sind. Auch Regimentspolizei und Gendarmerie sind zu 97 v. H. tschechisch und nur durch Personalunion in der Spitze mit der Deutschen Ordnungspolizei und Sicherheitspolizei verbunden. Rein tschechisch ist schließlich die Regierungstruppe, die ihrer Bestimmung nach Deutschland überhaupt nicht aufnehmen darf.

Die streikenden Bergleute
dnb Stockholm, 13. März

Die englische Zeitschrift kommt auf Grund dieser Feststellungen zum Schluß, daß England politisch Selbstmord begangen habe. Bis 1914 habe es die Welt politisch, wirtschaftlich und finanziell geführt, aber es habe seine Macht nicht besser zu nutzen verstanden, als die Welt in zwei gigantische Kriege zu stürzen. Das müsse England nun durch Einbuße seiner Macht sühnen. Die Strafe sei dem Verbrechen angemessen und folge auf dem Fuße.

Amerikanische Aerzte vor Gericht
Unnötige Operationen zur Erschleichung des Honorars

dnb Stockholm, 14. März
Die amerikanische Zeitung »PM« berichtet einer New Yorker Meldung zufolge über einen großen amerikanischen Ärzteskandal. Eine Anzahl amerikanischer Aerzte, darunter vor allem die jüdischen, stehen vor Gericht unter der Anklage, die Notlage ihrer Patienten ausgenutzt zu haben.

Badoglio biedert sich an
Eine Überraschung für England und die Vereinigten Staaten

Der Sender Moskau verbreitet eine Nachricht aus Algier über die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Badoglio-Italien und der Sowjetunion.

Marschall Pietro Badoglio, Träger des Annunziatenordens, Herzog von Addis Abeba, zweimal Generalstabschef, außerordentlicher Gesandter und Botschafter, also ausgezeichnet mit allen Ehren und Würden, die sein Staat zu vergeben hatte, hat die zweideutige Rolle, die er im faschistischen Italien von Anfang an spielte und die schließlich in dem Verrat an seinem Volk und seinem Bundesgenossen seinen ersten Abschluß fand, fortgesetzt. Er geht mit fliegenden Fahnen in das Lager der Sowjets über und setzt zumindest die Briten, die ihm in den Sattel halfen in Bestürzung.

Der sowjetischen Meldung zufolge hat sich Badoglio am 7. März an die Sowjetregierung mit der Bitte gewandt, die unmittelbaren Beziehungen zwischen der sowjetischen und der Regierung Badoglios aufzunehmen und die diplomatischen Vertreter der beiden Regierungen auszutauschen. Am 11. März hat die Sowjetregierung Badoglio über ihre Bereitschaft zur Aufnahme der unmittelbaren Beziehungen und zum Austausch der diplomatischen Vertreter unterrichtet.

Der Verrätergeneral sandte an Stalin ein von Ergebnissen tiefendes Telegramm, in dem er kühn behauptet, daß die »gesamte italienische Nation« mehr als je zuvor davon überzeugt sei, wie wünschenswert es sei, die italienisch-sowjetischen Beziehungen auf die Grundlage einer freundschaftlichen Zusammenarbeit zu stellen. Dieser ehrlose Gefühls der gesamten italienischen Nation« aus und entbietet dem »großen und heldenhaften sowjetischen Volk« seine Dankbarkeit und aufrichtigen Wünsche.

London und Washington teilen dazu mit, daß sie über die Anbiederung Badoglios mit Stalin nicht unterrichtet worden sind.

Das englische Nachrichtenbüro Reuter weist darauf hin, daß damit die sowjetrussische Politik gegenüber Badoglio-Italien mehr und mehr auf eine Linie komme, deren Umriss in den letzten vier Monaten immer mehr erkennbar wurden. Diese Politik bestehe in der vorläufigen sowjetischen Duldung der italienischen De-facto-Regierung. Sie habe dabei die Absicht, die Disziplin im Hinterland aufrechtzuerhalten. Das augenblickliche Kapitel in den Beziehungen zwischen Sowjetrußland und Süditalien habe vor vier Monaten mit der Aufnahme Wyschinskis als Vertreter Sowjetrußlands im sogenannten alliierten beratenden Ausschuß für Italien begonnen. Dieser Ausschuß beschäftigte sich mit der Durchführung der

Plündernde Britenjugend
dnb Genf, 13. März

Eine Bande von 40 englischen Jugendlichen drang, wie »Sunday Chronicle« berichtet, mit Äxten und Messern bewaffnet in die nordwaliser Ortschaft Machynlleth ein und raubte und plünderte. Einen Kraftwagen warfen die jugendlichen Verbrecher in den Straßengraben, zerschlugen die Fensterscheiben und raubten einen Tabakkasten vollständig aus. Die örtliche Polizei konnte die jugendlichen Plünderer nicht überwältigen und mußte auswärtige Polizeikräfte und Heimwehr heranziehen. Erst nach mehrstündiger Hetzjagd sei es gelungen, die Bande zu entzweifeln und gefangen zu machen.

Eine Ansichtskarte aus Wien
Der Nuntschitsch auf dem Steffelturm

Auf dem Turm von Sankt Stephan steht der Nuntschitsch zusammen mit August Gradischnik und den anderen Kameraden im erdbräunen Kleid und schaut weithin über Wien. Stephan Nuntschitsch ist stolz, daß er mit Vornamen so heißt wie dieser herrliche Dom. Und wenn der Arbeiterherrscher Cilli auch bisher die windische Mundart gesprochen hat, nun ist er froh darüber, daß der Sprachunterricht im Reichsheidsdienst ihm ermöglichte, eine hübsche, mit dem demobilisierten Ansichtskarte mit deutschen Worten zu versehen und dem Vater zu schicken, der in der Heimatstadt eine Schuhmacherwerkstatt betreibt.

Politik, die auf der Konferenz in Moskau festgelegt wurde. Von Seiten Moskaus könne dieser Schritt, so schließt Reuter seinen Kommentar, nicht als bloße Formalität angesehen werden, denn die westlichen Alliierten seien in Italien noch nicht diplomatisch vertreten, obwohl sie tatsächlich viele andere Möglichkeiten der Fühlungnahme hätten, die praktisch gesehen, den Sowjets nicht offenständen.

Die Anknüpfung diplomatischer Beziehungen zwischen Stalin und Badoglio ist ein weiteres Zeichen für Stalins Politik auf eigene Faust. Der Kremldiktator kümmert sich nicht im geringsten um die Auffassung, die England und die USA zu seinen Schritten einnimmt. Deshalb hält er es auch, wie Reuter selbst bestätigt, nicht mehr für nötig, London und Washington vorher darüber zu unterrichten, was er zu unternehmen gedenkt. Nach der Auslieferung italienischer Flottenteile an die Sowjetunion zeigt die Anknüpfung diplomatischer Beziehungen zu der Badoglio-Clique die Linie der Pläne, die Stalin im Mittelmeer hat. Weiter wird man darin auch eine Mißbilligung der anglo-amerikanischen Offensive in Italien sehen können, die nicht vom Fleck kommt, obwohl sie von den Engländern und Nordamerikanern immer wieder als Entlastung der Ostfront bezeichnet wird. Soviel ist sicher, der Anknüpfung der diplomatischen Beziehungen wird die ein schnell fortschreitende Bolschewisierung Süditaliens folgen, ein neuer Beweis dafür, daß überall dort, wo England und die USA auftreten, der Bolschewismus ihnen auf dem Fuße folgt.

Badoglio hat mit dieser Anbiederung im Kreml den Verrat an Italienischen Volk um ein weiteres Kapitel bereichert. Es wird sich sehr bald zeigen, daß der Bolschewismus Badoglio-Italien völlig überschluckt und ohne Rücksicht auf die Überwürdigkeit der Badoglio-Clique brutal die Weiterführung seiner Pläne verfolgen wird, die einzig und allein darauf hinausgehen, jeden anderen Einfluß in den bolschewistischen Interessensphären zu vernichten. Kein Wunder, wenn Reuter bemerkt, in London sei man nicht beglückt über diesen Verlauf der Dinge.

In Palästina ermordet
ic Ankara, 14. März

Aus Haifa wird gemeldet, daß der britische Leiter des Postwesens in Palästina Mister Robinson von einem jüdischen Terroristen in seinem Büro in Haifa ermordet wurde. Die englische Polizei in Palästina mußte auf Grund der ständig zunehmenden Unruhen erst im Februar wieder durch über 200 neue Polizeispezialisten aus England verstärkt werden.

Medizinstudium Fakultäten in Sarajewo und Spalato.

Die kroatische Staatsregierung hat kürzlich die Gründung einer medizinischen Fakultät in Sarajewo beschlossen. Nach ihrer Eröffnung wird noch eine weitere medizinische Fakultät in Spalato errichtet werden, um rasch eine größere Anzahl Ärzte ausbilden zu können.

17 500 Kinder nach Schweden evakuiert.

17 500 finnische Kinder befinden sich zur Zeit in Schweden. 5500 sind auf Grund der letzten Evakuierungsmaßnahmen durch das Kinderüberführungsbüro in Schweden untergebracht gewesen und 3000 sind auf private Initiative als Gäste in das Nachbarland gekommen.

Deutscher mehr lernten.

Aber das ist nun anders geworden. Noch wenige Wochen, und Stephan Nuntschitsch, August Gradischnik und all die Anderen werden von ihren Kameraden aus Niederösterreich ein gut Stück deutsch angelehnt haben und diese Sprache wird die Windischen wieder dorthin führen, wo ihr gutes Schicksal liegt.

Ein Preisausschreiben
Was verbindet uns und Japan?

Die Deutsch-Japanische Gesellschaft in Berlin hat ein Preisausschreiben veröffentlicht, in dem drei Themen behandelt werden sollen, nämlich: Was bindet Deutschland und Japan im Kampf gegen die Vereinigten Staaten von Nordamerika 1. in politischer, 2. in wirtschaftlicher, 3. in kultureller Hinsicht?

„Im eigenen Saft“

Zu dem an Ihre gerichteten Ansinnen, die im Lande vorhandenen diplomatischen und konsularischen Vertretungen Deutschlands und Japans zu schließen, nimmt die englische Zeitung »Manchester Guardian« im Leitartikel Stellung und schreibt, da Valera hätte dem nachgeben und sich am Beispiel Portugals trösten sollen. Ob die USA-Regierung nun neue Schritte gegenüber Eire unternehme, sei noch unbekannt. Wenn sie aber unternommen würden, dann stellen sie eine Einschränkung aller Verbindungen mit Eire dar. Wenn Eire nämlich vorziehe, seinen »diplomatischen Zoo« beizubehalten, dann dürften sie sich nicht beklagen, wenn man es von der Außenwelt abschneide. Wahrheitlich werde man »Eire im eigenen Saft schmorren lassen«. Dann läte er am meisten. Unterdessen, schreibt »Manchester Guardian« heuchlerisch trocken der Tropfen an Sympathie ein, den man in England bisher noch für Eire und das Unrecht, das ihm mit der Teilung zugefügt worden sei, empfunden habe.

Neue Ritterkreuzträger
dnb Berlin, 14. März

Der Führer verlieh des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes an Hauptmann Fritz Schmidtmann, Staffkapitän in einem Kampfgeschwader (geboren 1915 in Dortmund), Kapitänleutnant Ing. Johann Wessels (geboren 1904 in Röttingen), der sich als leitender Ingenieur zweier U-Boote hervorrangend bewährte, und an den Hauptmann in einem Kampfgeschwader Karl-Hermann Millahn (geboren 1916 als Sohn eines Gendarmenbeamten in Dassow, Mecklenburg).

Grenze nach Syrien gesperrt
ic Istanbul, 14. März

Die türkisch-syrische Grenze ist für zivile Reisende strengstens gesperrt worden, wird aus Aleppo gemeldet. Die englischen Behörden in Syrien verweigern die Ausreise für die Türkei mit dem Hinweis darauf, daß die militärischen Manöver, die zurzeit im Nahen Orient stattfinden, noch nicht beendet seien.

Unsere Kurzmeldungen

Eine Terroristin erschossen. In Rußland die Terroristin Anna Awram Ventura von der bulgarischen Polizei gestellt und bei einem Fluchtversuch erschossen. Ihre Komplizen, Totue N. Torsteff und dessen Tochter, die sie verdeckt gehalten hatten, wurden ebenfalls erschossen.

Medizinstudium Fakultäten in Sarajewo und Spalato. Die kroatische Staatsregierung hat kürzlich die Gründung einer medizinischen Fakultät in Sarajewo beschlossen. Nach ihrer Eröffnung wird noch eine weitere medizinische Fakultät in Spalato errichtet werden, um rasch eine größere Anzahl Ärzte ausbilden zu können.

86 000 Mordopfer der Bolschewisten. 85 940 finnische Kinder befinden sich zur Zeit in Schweden. 5500 sind auf Grund der letzten Evakuierungsmaßnahmen durch das Kinderüberführungsbüro in Schweden untergebracht gewesen und 3000 sind auf private Initiative als Gäste in das Nachbarland gekommen.

17 500 Kinder nach Schweden evakuiert. 17 500 finnische Kinder befinden sich zur Zeit in Schweden. 5500 sind auf Grund der letzten Evakuierungsmaßnahmen durch das Kinderüberführungsbüro in Schweden untergebracht gewesen und 3000 sind auf private Initiative als Gäste in das Nachbarland gekommen.

Deutscher mehr lernten. Aber das ist nun anders geworden. Noch wenige Wochen, und Stephan Nuntschitsch, August Gradischnik und all die Anderen werden von ihren Kameraden aus Niederösterreich ein gut Stück deutsch angelehnt haben und diese Sprache wird die Windischen wieder dorthin führen, wo ihr gutes Schicksal liegt.

Was stand doch auf den zweiten Kärtchen von dieser »Lehrfahrts«, das die Truppkameraden und der Feldmeister unter Mitunterstützung in einem Pratergarten mitunterzeichnen mußten. Liebe Mutter! War heute in Wien Weiß? Der Führer war, wie er jung gewesen. Jetzt haben wir allesamt erst recht gesehen, was Deutschland ist. — Bettmar RAD-Kriegsberichtler Dippe

Ein Preisausschreiben
Was verbindet uns und Japan?

Die Deutsch-Japanische Gesellschaft in Berlin hat ein Preisausschreiben veröffentlicht, in dem drei Themen behandelt werden sollen, nämlich: Was bindet Deutschland und Japan im Kampf gegen die Vereinigten Staaten von Nordamerika 1. in politischer, 2. in wirtschaftlicher, 3. in kultureller Hinsicht?

Heimliche Rundschau

Träger des Blutordens

Führer befehl, wir folgen! Wir kennen diese Worte, die in allen deutschen Gauen nach der Machtübernahme auf großen Spruchbändern aufleuchteten und von einer Bereitschaft zum Dienst für Adolf Hitler und seine Idee kündeten.

Und alle die, die Träger dieser Worte waren, wußten es und haben es in schwerer Kampfzeit zuinnerst erlebt, daß große Ideen zuerst immer von starken und mutigen Herzen aufgenommen und weitergegeben werden.

Wie sah es im Vaterlande aus, wie klein war die Schar derer, die Adolf Hitler damals folgten, wie gewaltig waren die Widerstände, fast aussichtslos schien der Kampf.

Und wie im Altreich, so tobte fünf Jahre hindurch dieser Machtkampf um die nationalsozialistische Idee in den Donau- und Alpengauen, jener große Kampf um das Reich, der am 19. Juni 1933 auch hier in sein entscheidendes Stadium trat.

Wenn am heutigen Tage alle jene vor uns treten, die Träger dieses Blutordens sind, dann blicken wir dankbar zu ihnen auf, die selbst vor der höchsten Not nicht kapitulierten, die als erste in der Millionengefolgschaft Adolf Hitlers das Wort wahr machten: „Führer befehl, wir folgen!“

Aus der Standarte Cilli-West

Pür Samstag, 11. und Sonntag, 12. März, hatte der Führer der Standarte Cilli-West, Standartenführer Helmut Wolf, die Stürme der Wehrmannschaftsstandarte zu einer Besprechung einberufen.

Anschließend entwarf Schulrat Pq Dukar ein anschauliches Bild über die Geschichte des Reiches, der fließende und leicht faßbare Vortrag fand bei den Sturmführern dankbare Aufnahme.

Fröhlicher Soldatennachmittag in Arnau. Kürzlich fand ein von der Mädelgruppe Arnau des Bannes Rann veranstalteter Soldatennachmittag statt, der bei den eingeladenen Kameraden regen Beifall fand.

Dem Führer treue Gefolgschaft

Erste Vereidigung von SA-Männern in der Untersteiermark

16 Untersteirer aus dem Kreis Cilli, die als Wehrmänner in die SA überführt wurden, standen am Sonntag, den 12. März, im festlich gestalteten großen Sitzungssaal des Kreishauses, um auf

schon Soldaten des Führers ihre Herzen wappnen, um immer Vorbild sein zu können. Für jeden SA-Mann ist es eine Auszeichnung, in erster Linie stehen zu dürfen und die Heimat mit der Waffe

in der Hand gegen den Ansturm des Bolschewismus zu verteidigen.

Ein festlicher Marsch von Bach leitete zur Ansprache des Standartenführers über, der die symbolhafte Bedeutung der Vereidigung aufzeigte und an den ruhmvollen aber auch opferreichen Weg der SA, von der ersten Sturmabteilung des Führers bis zur allumfassenden Wehrgemeinschaft der SA, gemahnte.

Auf die Fahne leisteten die neuen SA-Männer dann den Eid. Damit gehören auch sie zur eisernen Kampfgemeinschaft, die mit Leib und Leben für den Nationalsozialismus eintritt und als Soldaten der Idee des Führers Einsatz bis zum Letzten leistet.

Für ewig soll und wird die SA für Deutschland und Adolf Hitler kämpfen. In diesem Sinne brachte Standartenführer Wolf auch die Führerehrung aus, in die alle SA-Männer begeistert einstimmten.



Festliche Eidesleistung

den Führer und die Fahne vereidigt zu werden. Die Stirnwand war mit leuchtendem Rot ausgeschlagen.

Die zur Vereidigung angetretenen SA-Männer standen in einem Block rechts vom Rednerpult, gegenüber die Sturmabteilung des Blutzeugen Sturmführer Friedl Sekanek.

Nach der Gefallenenehrung, wobei der im Einsatz im Kreis Cilli tätig gewesenen SA-Männer, die ihr Leben für Deutschland gaben, namentlich gedacht wurde, sprach Kreisführer Dorfmeister zu den SA-Männern.



Standartenführer Wolf bei der Ansprache

Der Kreis Pettau gedachte der Gefallenen

Heldengedenkfeier in allen Ortsgruppen

Würdige Feiern unter sehr starker Beteiligung der Bevölkerung kennzeichneten den Heldengedenktag auch im Kreis Pettau. In der Kreisstadt versammelten sich die Vertreter des Steirischen Heimatbundes, des Staates und der Wehrmacht.

Nach der Kranzniederlegung durch Pq. Scharner als Vertreter des Kreisführers an den Heldengräbern auf dem Südtirolischen Friedhof kam auf dem Marktplatz eine Feierstunde zur Durchführung.

In der zweiten Stadt des Kreises, in Friedau, war Kreisführer Bauer bei der Feier anwesend. Sie begann mit der Kranzniederlegung am Denkmal für die Gefallenen des ersten Weltkrieges.

In einer kurzen, schlichten, aber eindrucksvollen Feierstunde gedachte anlässlich des diesjährigen Heldengedenktages auch die Ortsgruppe Leonhard i. d. Büthen der Gefallenen des ersten und des jetzigen Weltkrieges.

seiner Ansprache auf Zweck und Sinn des Heldengedenkens im nationalsozialistischen Deutschland hin.

... in Stainzthal ...

Auch die Ortsgruppe Stainzthal beging wie alle untersteirischen Ortsgruppen den Heldengedenktag in feierlicher Form. Vor dem Schulhaus versammelten sich die Bewohner des Ortes.

... und in Polstrau

Die Ortsgruppe Polstrau, Kreis Marburg-Land, gedachte am Sonntag in würdiger Weise der im Kampf um Deutschlands Größe und Zukunft Gefallenen.

Der Kreis Leibnitz gedachte der Helden

Am 12. März kamen in allen Ortsgruppen des Kreises Heldenehrungsfeiern zur Durchführung. In Leibnitz selbst fand diese mit einer Kranzniederlegung vor dem Heldenbrunnen statt.

hof Gartner zu Straß der Berufswettkampf der Deutschen Jugend, Gruppe Nährstand, statt. Nach einer Morgenfeier wurden die Prüfungen über die Gebiete Ackerbau, Weinbau und Hausarbeit abgenommen.

Ohne Zagen in die Zukunft

Kreisführer Strobl sprach zur Marburger Jugend

Freitag, 10. März, führte der Bann Marburg Stadt im Musiksaal in der Schmderergerasse einen Großappell durch, bei dem auch Kreisführer Strobl anwesend war.

Das Wesen der Flugphysik

Donnerstag, den 16. März, beginnt im Physiksaal der Lehrerbildungsanstalt, Tauriskerstraße 13, eine Arbeitsgemeinschaft über drei Abende unter dem Titel »Flugphysik«.

Rege kulturelle Tätigkeit im Grenzkreis

kündigt die Volksbildungsstätte Trifail anlässlich des 112. Todestages Goethes am 22. März 1944, eine Goethe-Gedenkstunde an.



Wir tragen die Fahne

Erfreuliches Sammelergebnis

Weitere Steigerung beim sechsten Opfersonntag

Die am 20. Februar dieses Jahres durchgeführte Haussammlung zum sechsten Opfersonntag des Kriegs-WHW 1943/44 erbrachte gegenüber allen bisherigen Opfersonntagen eine weitere Steigerung des Ergebnisses.

Spendefreudiges Bärental

Ein froher Sonntagnachmittag

Zu Gunsten des Kriegs-WHW wurde eine lustige Sonntagnachmittags-Veranstaltung durchgeführt, der die Bevölkerung mit großer Freude beiwohnte.

Spende der Frauen von Bad Neuhau.

Die Ortsfrau von Bad Neuhau übermittelte dem Lazarett Neu-Cilli 60 Pakete verschiedener Genussmittel.

Feierstunde in Tüffer.

wurden durch Gefolgschaftsführer Pq. Polanetz den 18jährigen Kameraden der Deutschen Jugend die Mitteilungskarten des Steirischen Heimatbundes übergeben.

Wir wollen Soldaten Freude machen.

Unter diesem Leitgedanken haben die Mädel der Schar Pirschenberg (Bann Rann) für Soldaten der Waffen-SS einen bunten Nachmittag gestaltet.

auszurichten. Von großer Bedeutung ist weiterhin die ständige Bereitschaft der Melder und Feldschere bei Luftgefahr.

Anschließend sprach Kreisführer Strobl zur Marburger Jugend. Vor allem wies er auf die Aufgaben hin, die unsere Jungen und Mädels zu erfüllen haben.

Der Kreisführer überreichte abschließend den Einheiten, die die besten Ergebnisse in der Werkarbeit aufwiesen.

Werner Schultz über »Dietrich von Bern

— Theoderich den Großen in Sage und Geschichte.

Wie in einstigen Kindertagen

Erwachsene erleben deutsche Märchen

Wieder einmal war es dem Leiter der Volksbildungsstätte Trifail gelungen, den Hörern eine Überraschung durch eine Sonderdarbietung zu bereiten.

Daran schloß sich eine ebenfalls von der Mädelführerin verfaßte Dichtung über das Märchen der aus ihrem Reich vertriebenen, über die Erde irrenden Königin, die im deutschen Herzen eine Heimstatt gefunden hat.

Hände weg von Flugzeugbrüchen

Sicherstellung des Deutematerials

Bei der Abrechnung über die Flugzeugbrüche... Die Aufschlüsselung des Deutematerials... Die Aufschlüsselung des Deutematerials ist sofort dem Bürgermeister, der Polizeibehörde oder einer Dienststelle der Wehrmacht zu melden.

- 1. Die Aufschlüsselung des Deutematerials... 2. Das Betreten des Absturzortes... 3. Alles Deutematerial... 4. Lichtbildgeräte... 5. Alle Flugzeug- und Motorenteile... 6. Wer Beutestücke sich aneignet...

80. Geburtstag. Am Sonntag, 12. März, feierte in der hiesigen Gemeinde... Die Feier wurde von der Ortsgruppe... geleitet.

Hohes Alter. Der älteste Handwerker in der Straße... feierte am 9. März in voller Rüstigkeit seinen 75. Geburtstag.

Verunglückt. Die zwölfjährige Schülerin Rosalia Lebricht aus Kleindorf... stürzte beim Schlittschuhfahren so unglücklich, daß sie sich einen linken Oberschenkelbruch zuzog.

DAS GLÜCK VON LAUTENTHAL. ROMAN VON PAUL ERNST. Auf der Bremerhöhe hatte ein Windmüller eine neue Mühle gebaut. Die Scheindeln waren hell und freundlich...

Die Postleitzahl im genormten Vordruck

Richtlinien für den Eindruck auf Briefbogen, Rechnungen etc.

Die Anordnung der Reichspost und die in der Presse erschienenen zahlreichen Veröffentlichungen über die Postleitzahl haben einige Unklarheiten über die Anwendung der Postleitzahl in den genormten Vordrucken (Briefblätter, Rechnungen, Bestellungen usw.) offengelassen.

1. Vordrucke. In Briefblättern, Rechnungen, Bestellungen usw. wird die Postleitzahl vor der Ortsangabe (Absenderort) in der Bezugszeitspalte angegeben.

2. Beschriftungen. Die Postleitzahl soll nicht nur auf der Briefhülle, sondern auch auf dem Schriftstück selbst, eingezeichnet werden.

Der schwere Unfall beim Böllerschießen. Wie schon kurz berichtet ereignete sich am Sonntag beim Böllerschießen ein schwerer Unfall.

Flüchtige Täter. In der Nacht zum 7. März wurde, wie die Kriminalpolizeistelle Landratsamt...

Wir hören im Rundfunk. Mittwoch, 15. März. Reichsprogramm: 8-8.15: Zum Hören und Bekennen: Eine erdunkelnde Betrachtung...

so vor der Ortsangabe des Absenders einzudrucken. Die Reichspost wünscht, daß die Postleitzahl möglichst in einem Kreis erscheint.

2. Beschriftungen. Die Postleitzahl soll nicht nur auf der Briefhülle, sondern auch auf dem Schriftstück selbst, eingezeichnet werden.

Flammen auf. Es brannte bis auf die Grundmauern nieder. Für beide Taten verdächtig sind zwei Männer (nähere Beschreibung fehlt), die einige Tage vorher sich in der Umgebung des Tatortes herumgetrieben und versucht haben, in der Nacht in verschiedene Wohnhäuser einzudringen.

Der Pariser Massenmord. Nach der Aufdeckung des französischen Mordverbrechens in der Rue Lescaure in Paris, das nach vorläufiger Feststellung auf 28 Morde schließen läßt, hat die Pariser Staatsanwaltschaft formell gegen Unbekannt die Anklage erhoben.

Der Rasterapparat im Holzbein. Auf die Idee, dreißig gestohlene elektrische Rasterapparate in seinem Holzbein zu verstecken kam ein Arbeiter in einer niederländischen Stadt in der Provinz Nordbrabant auf diese Weise vor.

Wir hören im Rundfunk. Mittwoch, 15. März. Reichsprogramm: 8-8.15: Zum Hören und Bekennen: Eine erdunkelnde Betrachtung...

Wirtschaft und Sozialpolitik

Keine Aufhebung der Hypothekensperre. Vor einiger Zeit hatte der Präsident von Deutschen Sparkassen...

Lebensmittel sind keine Schaufensterware. Die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel weist die Kaufleute erneut auf ihre Pflicht hin, die ihnen anvertrauten Waren vor dem Verderb zu schützen...

Lohn- und Arbeitsbedingungen der aus dem Wehrdienst Entlassenen. Vereinzelt haben aus der Wehrmacht entlassene Gefolgschaftsmitglieder von ihrem Betriebsführer mindestens die Bezüge verlangt...

Gründung der Zeugen Handwerkszentrale GmbH. Im Zuge der Neuordnung der wirtschaftlichen Unternehmen des Handwerks ist am 4. Dezember 1943 die Deutsche Handwerkzentrale...

Wir hören im Rundfunk. Mittwoch, 15. März. Reichsprogramm: 8-8.15: Zum Hören und Bekennen: Eine erdunkelnde Betrachtung...

Stimmt nicht. Hinter seinem Rücken lachen sie ihn aus. Kurt wollte etwas erwidern, aber er bedachte, daß das nichts nütze, und so schwieg er.

Film der Woche

Das Recht auf Liebe. Eine Reihe ganz wunderbarer Bilder aus dem Hochgebirge, die das Auge jedes Naturfreundes entzücken...

Lebensmittel sind keine Schaufensterware. Die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel weist die Kaufleute erneut auf ihre Pflicht hin, die ihnen anvertrauten Waren vor dem Verderb zu schützen...

Lohn- und Arbeitsbedingungen der aus dem Wehrdienst Entlassenen. Vereinzelt haben aus der Wehrmacht entlassene Gefolgschaftsmitglieder von ihrem Betriebsführer mindestens die Bezüge verlangt...

Gründung der Zeugen Handwerkszentrale GmbH. Im Zuge der Neuordnung der wirtschaftlichen Unternehmen des Handwerks ist am 4. Dezember 1943 die Deutsche Handwerkzentrale...

Wir hören im Rundfunk. Mittwoch, 15. März. Reichsprogramm: 8-8.15: Zum Hören und Bekennen: Eine erdunkelnde Betrachtung...

Stimmt nicht. Hinter seinem Rücken lachen sie ihn aus. Kurt wollte etwas erwidern, aber er bedachte, daß das nichts nütze, und so schwieg er.

Weshalb haben Sie Handschuhnummer 7 1/4?

Geheimnisse um die Maße unserer Kleidung

Im täglichen Leben begegnen uns ständig Zahlen und Größen, die wir einfach als gegebene Tatsachen hinnehmen...

Größe entsprechen, nämlich der halben Länge des Handumfanges. Von sechs bis sieben einviertel reichen die sechs Damengrößen...

gekümmert. Dabei ist dieses Zahlensystem denkbar einfach. Die Anzuggröße bezeichnet nichts anderes, als die Hälfte des Brustumfanges...

vorsorglich noch weitere acht Größen eingeführt, die von Nummer 44 bis 60 reichen. Bei den Damen ist die Sache nicht ganz so einfach...

tigen Prinzip. Hier bezeichnen die Größen jedoch merkwürdigerweise nicht die Länge der Schuhe...

Wer wirksam und sorgfältig verdunkelt, stellt sich in pflichtbewusster Weise in die deutsche Kampfgenossenschaft...

UNTERSTEIRISCHE LICHTSPIELTHEATER

MARBURG-DRAU

BURG-LICHTSPIELE

Heute 15. 17. 30. 19. 45 Uhr Fernruf 2219
Mittwoch, 15. und Donnerstag, 16. März
Magda Schneider, Viktor Staal, Paul Wegener, Rolf Wanka und Anneliese Uhlig...

ESPLANADE

So 15. 17. 30. 19. 45 Uhr
Wo 15. 17. 30. 19. 45 Uhr
Mittwoch, 15. und Donnerstag, 16. März
Ein Mann auf Abwegen...

Märchen und Fabeln

Eine Zusammenstellung schönster und lustigster Filme für unsere Kleinen...

Burg-Lichtspiele Cilli

Mittwoch, 16. und Donnerstag, 17. März
Tanz mit dem Kaiser...

Metronol-Lichtspiele Cilli

Mittwoch, 15. und Donnerstag, 16. März
Lache Bajazzo...

Lichtspieltheater Gurkfeld

Mittwoch, 16. März
Frasquita...

Lichtspiele Luftenberg

Mittwoch, 15. und Donnerstag, 16. März
Dahinten in der Heide...

Ton-Lichtspiele Stadttheater

Mittwoch, 15. und Donnerstag, 16. März
Der Postillon von Lonjumeau...

Lichtspiele Rann

Mittwoch, 15. und Donnerstag, 16. März
Mädchens pensionat...

Lichtspiele Sachsenfeld

Mittwoch, 15. und Donnerstag, 16. März
Geliebter Schatz...

Lichtspieltheater Trifail

Mittwoch, 15. und Donnerstag, 16. März
Karussell...

Jeder Betriebsführer

soll das Verordnungs- u. Amtsblatt des Chefs der Zivilverwaltung...

Danksagung

Allen lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten, welche unsere innigstgeliebte Gattin, treusorgende, unvergeßliche Mutter, Frau ALOISIA STROHMEIER...

STADTTHEATER MARBURG-DRAU

Mittwoch, 15. März, Erstaufführung: FIGAROS HOCHZEIT...

Donnerstag, 16. März: FRAU OHNE KUSS, Operette, Preise II.

Kartenvorverkauf täglich außer Montag von 9 bis 13 und von 15 bis 17.30 Uhr...

Lies Deine Zeitung täglich!

Kleiner Anzeiger

Jeder Wort kostet für Stellengesuche 6 Rpf das fettgedruckte Wort 16 Rpf für Geld Realitätenverkauf...

Realitäten

Kleiner Besitz, linkes Draufufer, zu pachten gesucht...

Ein mittlerer landw. Betrieb wird in der Umgebung Marburgs...

Tausche Haus mit Garten in Draufweiler gegen größeres (Bauernhaus oder Rohbau)...

Zu verkaufen

Junge hochtrachtige Milchkuh zu verkaufen. Josef Medwed, Ranzenberg 23.

Anton Jesenitschnig Gefreiter

im 20. Lebensjahre, am 21. Januar 1944, an der Ostfront für Großdeutschland gefallen ist.

Karl Schiebinger Gefreiter

im Alter von 22 Jahren, am 26. Dezember 1943, an der Ostfront gefallen ist.

Vinzenz Baumann

am 7. März 1944 im 37. Lebensjahre sein Leben in treuer Pflichterfüllung für Führer, Volk und Vaterland...

STEIRISCHER HEIMATBUND

Deutsche Jugend Bann Marburg-Stadt
Sämtliche Jungen und Mädel des Jahrganges 1934...

Welche gute Frau verkauft mir einen gut erhaltenen Kinderwagen und Babywäsche...

Suche gute haltbare Werkzeuge zu kaufen: Amboß, Schraubstock, Blasbalg...

Dringend zu kaufen gesucht: Registrierkasse, Neigungswaage, Bilanzwaage...

Gut erhaltene Werkzeuge, Amboß, Schraubstock, Bohrmaschine...

Einbettzimmer - Einrichtung, komplett, zu kaufen gesucht.

Gut erhaltene Singer-Nähmaschine zu kaufen gesucht.

Konforistin mit langjähriger Praxis sucht entsprechende Beschäftigung.

Kranzleierkraft, versiert in Lohnverrechnung, Maschinenschreiben usw.

Für unsere Geschäftsstelle in Cilli wird dringend ein Fräulein als Bürohilfskraft...

Lehrjunge oder Lehrling gesucht, wird sofort aufgenommen.

Versandhändler, umsichtig und tatkräftig in gute Dauer- und Existenzstellung...

Kleiderkarte, lautend auf Franziska Diwak, Ottendorf 37...

Wolfschund entlaufen, hört auf den Namen 'Rolf'.

Wir geben die traurige Nachricht, daß meine herzengute Gattin...

Veronika Kozman geb. Leber

uns am Montag, den 13. März 1944 nach kurzem Leiden...

Das Begräbnis unserer lieben Toten findet Mittwoch, den 15. März 1944...

In tiefer Trauer: Wladimir Kozman, Gatte; Maria Leber, Mutter...

Maria Gerzel geb. Leber, Angela, Adolf, Marlin, Josef und Johann, Geschwister...

Franz und Josefa Kozman, Schwiegereltern; Josef, Schwager, und alle übrigen Verwandten.

Zu vermieten

Nichtmöbliertes Sparherdzimmer wird vermietet an Pensionisten oder Pensionistin...

Zu mieten gesucht

2 möblierte Zimmer, mit Küchenbenützung, nett und rein, möglichst Stadtmitte...

Möbliertes Zimmer für soliden, älteren Herrn sofort gesucht.

Fräulein sucht möbliertes Zimmer, besitzt eigene Bettwäsche.

Nettes Fräulein sucht möbliertes Zimmer in der Stadt oder auswärtig.

Ältere, alleinstehende Frau sucht leeres Sparherdzimmer.

Beamter der Baufirma Keschuch sucht per sofort reines, möbliertes Einbettzimmer.

Wohnungstausch

Tausche sonniges Zimmer und Küche, Speise, Gartenanteil...

Tausche Wohnung: Zimmer, Küche und Speise.

Heirat

Liebes Fräulein, 22 Jahre, sucht zwecks Ehe mit herzengutem und nettem Herrn...

Funde - Verluste

Wolfschund entlaufen, hört auf den Namen 'Rolf'.

Wir geben die traurige Nachricht, daß meine herzengute Gattin...

Veronika Kozman geb. Leber

uns am Montag, den 13. März 1944 nach kurzem Leiden...

Das Begräbnis unserer lieben Toten findet Mittwoch, den 15. März 1944...

In tiefer Trauer: Wladimir Kozman, Gatte; Maria Leber, Mutter...

Maria Gerzel geb. Leber, Angela, Adolf, Marlin, Josef und Johann, Geschwister...

Franz und Josefa Kozman, Schwiegereltern; Josef, Schwager, und alle übrigen Verwandten.

2. Junghans-Rat

Behüten Sie Ihre Junghans-Taschen- oder Armbanduhr vor schrotem Temperaturwechsel...

Wer seine Junghans schon und pflegt hat sie noch länger...

James-Kin
Zerbrochenes klebt man sicher mit Alles-Kitt

Es ist auch Ihr Verlust wenn jährlich Millionen Zentner Getreide durch Pflanzenkrankheiten verderben...

Bayers
L.G. FARBEINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT
Pflanzenschutz-Abschnitt LEVERKUSEN

Verschiedenes
Guterhaltenes Herrenjahrtasche für Nähmaschine...

Tausche elektrisches Dampfbleichelisen, 220 Volt...

Tischspareherd, sehr gut erhalten und elektrischer Kocher...

Tausche Fotoapparat 6x9, samt Zubehör gegen Vergrößerungsapparat...

Reparatur - Strickarbeiten übernimmt - Maschinenstrickerei...

Wohnort und Anschriftänderung müssen unsere Postämter...

Schreibmaschine 'Couriers' tausche für gute haltenden Diwa...

Tausche Fotoapparat 6x9, samt Zubehör gegen Vergrößerungsapparat...

Rundfunkapparat mit Batterie wird gegen guterhaltene Nähmaschine getauscht...

Männerstiefel, sehr gut erhalten, aus Rindsleder...

Rundfunkapparat mit Batterie wird gegen guterhaltene Nähmaschine getauscht...

Reparatur - Strickarbeiten übernimmt - Maschinenstrickerei...

Wohnort und Anschriftänderung müssen unsere Postämter...

Schreibmaschine 'Couriers' tausche für gute haltenden Diwa...

Tausche Fotoapparat 6x9, samt Zubehör gegen Vergrößerungsapparat...

Rundfunkapparat mit Batterie wird gegen guterhaltene Nähmaschine getauscht...

Männerstiefel, sehr gut erhalten, aus Rindsleder...

Rundfunkapparat mit Batterie wird gegen guterhaltene Nähmaschine getauscht...

Reparatur - Strickarbeiten übernimmt - Maschinenstrickerei...

